

## **0.1 Leben und Tod in der Bibel**

### **0.1.1 Im Alten Testament**

- Das Leben gilt als Gabe Gottes (Ps 104,29ff.).
- Die Lebenszeit steht in Gottes Hand (Ps 31,16).
- Ein langes Leben gilt als Gnade (Ziel „alt und lebenssatt zu sterben“; Gen 25,7f.).
- Der Frevler bereitet sich selbst frühzeitig den Tod (Ps 55,24).  
[Auch: Dass jemand früh stirbt, hat einen Grund: Er war Sünder etc.]
- Im Buch Prediger (3,19f.) wird der Tod als Bedrohung des Lebenssinns empfunden.
- Tod bedeutet Trennung von Gott (Ps 88,6), der Tote geht ein ins Totenreich („Scheol“).
- Der Bereich des Todes gilt als unrein.
- Erst spät (im 2. Jhd. v. Chr.) keimt die Hoffnung des alttestamentlichen Menschen auf, es werde eine Auferstehung der Toten geben (Dan 12,1–3).

→

1. Gott ist ein Gott der Lebenden.
2. Mit dem Tod endet die Gottesbeziehung, darum bittet man um ein langes Leben, ohne sich aber gegen den Tod aufzulehnen.

10.05.2006

### **0.1.2 Im Neuen Testament**

[Paulinischen Briefe ca. 60 n.Chr.]

[Jesus wollte nicht unbedingt eine christliche Kirche]

[Jakobus ← Bruder Jesu, war zusammen mit Petrus Gemeindeführer in Jerusalem]

## **Das älteste Bekenntnis zur Auferstehung Jesu (1. Kor 15,3b-5)**

[1. Kor 15:

- Datiert zu etwa 30 n.Chr (Jerusalemmer Urgemeinde)
- „unzeitige Geburt“
  - Die Auferstehungserlebnisse waren alle abgeschlossen, eigentlich.
  - Dann später („unzeitig“) gab´s noch ´ne Ostergeschichte: Christenverfolger Paulus vor Damaskus
- (BTW wäre die ganze Jesus-Geschichte vorbei gewesen, hätten nicht viele Leute seine Offenbarung – bzw. zumindest irgendwas – gesehen. Egal wie man zu Ostern steht, irgendwas muss passiert sein.)]

Paulus hat folgendes selbst überliefert bekommen:

- a)** Jesus ist „für uns“ [genauer: für unsere Sünden] gestorben.
- b)** Er ist auferstanden gemäß at-licher Verheißung.
- c)** Er ist Petrus und den anderen Jüngern [plus 500 weiteren Leuten] erschienen – [es gab viele Zeugen].

„mit´m Kevin in Ethik“

„[XXX evtl. nicht über seinen eigenen Unterricht] manischer Kult wird hier praktiziert“

„[es gehen mehr Leute zu Weihnachten in die Kirche, obwohl Ostern eigentlich wichtiger ist] aber die neueste Entwicklung geht ja auf Halloween zu [als neuen, wichtigsten Feiertag]“

[Jes 53 (600 v.Chr.):

- Historisch unklar, wer gemeint ist:
  - a)** Irgendein Unbekannter
  - b)** Jesaja selbst

**c) Das gesamte Volk Isreals**

- Die jungen Christen wussten das aber nicht, die hatten noch keine großen Nachforschungen betrieben etc. – daher haben sie´s auf Jesus bezogen.
- Die frühen Christen hatten da sowas wie Auferstehung ´rausgelesen (Vers 10), aber das ist doch ziemlich fragen.]

[Wie kann man die Krankheit eines anderen tragen? – Indem man sich selbst belastet, beispielsweise dem Kranken Arbeit abnimmt etc.]

[Wie kann man die Schuld eines anderen tragen? – Indem man vorgibt/„vorgibt“, selbst dran schuld zu sein („wer war das jetzt? – ich war´s“)]

**Joh 11,25f.**

[Joh 11,25f.:

- Normale Definition von Tod: Herzversagen etc.
- Hier: Ganz andere Definition: Tod = Man glaubt nicht (mehr) an Christus
  - Leben und Tod bemisst sich am Christusglauben.
  - Der Christ lebt also auch im Tod.
- Ist diese Aussage umkehrbar? Also sind Nicht-Christen tot im Leben?

(Nein, aus  $A \Rightarrow B$  folgt  $\bar{B} \Rightarrow \bar{A}$ , nicht notwendigerweise  $\bar{A} \Rightarrow \bar{B}$ .)]

„wenn ich von hier zum Königsplatz laufe [...begegne ich schon/durchaus ein bisschen dem Tod]“

19.05.2006

„I make looki-looki“

„hab´ ich gewusst, ich muss vorsichtig sein [über einen Zeitungsartikel »Schüler klagt gegen Biologie-Note«]“

[Ursprüngliches Taufgeschehen (Röm 6,3f.):

- Erwachsene. . .
- . . .tauchen in ein Becken ein,
- steigen auf der anderen Seite wieder auf,
- waschen damit ihr altes Leben ab – im Hier und Jetzt ersteht ein neuer Mensch auf.]

„es ist in, den Unterricht zweimal zu besuchen“

[Ist Auferstehen eine moralisch-ethische Forderung („Steh´ auf“)? – Nein! Sie ist das Resultat meiner Hoffnung aufs Auferstehen.]

[Glaube ist Gabe des Heiligen Geistes, nicht Aufforderung/Werk des Menschen, oder? (Vielleicht ist er beides.)]

- Leben und Tod werden gegenüber dem AT relativiert.
- Die Christusbeziehung führt zum Leben.
- Der Glaubende ist bereits jetzt mit Christus zu neuem Leben auferweckt (vgl. Röm 6,3f.).

[B. S. 63f.]

[Wie könnte man christliche Anthropologie noch angehen?

- Wir hätten einen Christen untersuchen können.
- Oder wir hätten Christus selbst untersuchen können.]

„[über Frau Höret, Chemie-Referendarin, die an dem Tag Lehrprobe gehalten hat; Wegen Verwürfungen meinte Biet, sie solle nicht 45 Minuten überziehen] das wird ihr zum Schaden gereichen“